

Gemeinsam gewinnen

Erfahrungen mit Bioenergie,

die in der Bodenseeregion vorhanden sind, kommen auch anderen Regionen zu Gute. Die im Westen angrenzende Partnerregion Schwarzwald-Baar-Kreis/Kinzigtal profitiert direkt vom Know-how des Netzwerks und wird unter anderem bei der Realisierung von Bioenergie-dörfern unterstützt. Für die Bioenergie-Region Bodensee ergeben sich aus der Zusammenarbeit neue Chancen und Handlungsoptionen.

Das Netzwerk

der Bioenergie-Region Bodensee und im Schwarzwald-Baar-Kreis/Kinzigtal lebt von Ihrem Engagement und dem Austausch zwischen Bürgern und Unternehmen.

Werden auch Sie Teil unseres Netzwerks und arbeiten Sie mit uns an der Energiewende!

Kontaktadressen

Volker Kromrey

Bodensee-Stiftung
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell



Tel.: +49-7732-9995-40
Fax: +49-7732-9995-49
E-Mail: volker.kromrey@bodensee-stiftung.org
Internet: www.bioenergie-region-bodensee.de

Hanspeter Walz

solarcomplex AG
Ekkehardstraße 10 solarcomplex:
78224 Singen

Tel.: +49-7731-8274-25
Fax: +49-7731-8274-29
E-Mail: walz@solarcomplex.de
Internet: www.bioenergie-region-bodensee.de

Bioenergie
Region Bodensee



Creastaltung: kissundklein.de

Aktuelle Informationen rund um die Bioenergie-Region Bodensee:

www.bioenergie-region-bodensee.de

Konjunktur mit Natur

Gewinner beim Bundeswettbewerb der Bioenergieregionen



Umsetzung einer Vision

Nach erfolgreichen drei Jahren

geht die Bioenergie-Region Bodensee nun in die zweite Runde. Mit dem Folgeprojekt „Bioenergie-Region 2.0“ kommen wir dem Ziel, den Strom- und Wärmebedarf der Region bis 2030 weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken, konsequent näher.



Energiewende braucht Engagement

Die Herausforderungen,

denen sich die Bürger und Unternehmen in der Bioenergie-Region Bodensee stellen müssen, sind vielfältig. Von zentraler Bedeutung sind die **Steigerung der Energieeffizienz**, **Energieeinsparung** und die **nachhaltige Nutzung** unserer natürlichen Ressourcen.



Den Leitzielen

der Bioenergie-Region Bodensee folgend gilt es, die

- regionalen Bioenergiepotentiale zu erweitern und auszuschöpfen
- die Effizienz bei der Biogasnutzung zu steigern
- eine nachhaltige Nutzung der Bioenergie zu gewährleisten

Die Projekte

bis 2015 sind

- 13 Bioenergiedörfer
- 10 Biogasanlagen mit Abwärmenutzung
- erweitertes und gefestigtes Bioenergie-Netzwerk
- Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten
- verbreitete Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Nutzung von Biomasse

„Mit seinen über 40 landwirtschaftlichen Biogasanlagen, rd. 47.000 ha Wald – fast der Hälfte der Kreisfläche – und einem der größten NATURA 2000 Schutzgebiet im Land ist der Schwarzwald-Baar-Kreis prädestiniert für eine nachhaltige Nutzung der Bioenergie.“



Joachim Gwinner,
1. Landesbeamte im
Schwarzwald-Baar-Kreis

„Durch die Bioenergieregion Bodensee wird die Nutzung vorhandener Biomasse sinnvoll und mit Rücksicht auf die zu erhaltende Biodiversität eingesetzt.“



Thomas Körner,
Geschäftsführer
NABU-Bezirksverband
Donau-Bodensee

Umsetzung einer Vision

Nach erfolgreichen drei Jahren

geht die Bioenergie-Region Bodensee nun in die zweite Runde. Mit dem Folgeprojekt „Bioenergie-Region 2.0“ kommen wir dem Ziel, den Strom- und Wärmebedarf der Region bis 2030 weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken, konsequent näher.



Energiewende braucht Engagement

Die Herausforderungen,

denen sich die Bürger und Unternehmen in der Bioenergie-Region Bodensee stellen müssen, sind vielfältig. Von zentraler Bedeutung sind die **Steigerung der Energieeffizienz**, **Energieeinsparung** und die **nachhaltige Nutzung** unserer natürlichen Ressourcen.



Den Leitzielen

der Bioenergie-Region Bodensee folgend gilt es, die

- regionalen Bioenergiepotentiale zu erweitern und auszuschöpfen
- die Effizienz bei der Biogasnutzung zu steigern
- eine nachhaltige Nutzung der Bioenergie zu gewährleisten

Die Projekte

bis 2015 sind

- 13 Bioenergiedörfer
- 10 Biogasanlagen mit Abwärmenutzung
- erweitertes und gefestigtes Bioenergie-Netzwerk
- Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten
- verbreitete Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Nutzung von Biomasse

„Die Kraft-Wärme-Kopplung ist ein wichtiges Ziel der Bioenergieregion. Viele Biogasanlagen speisen nur Strom ins Netz ein und vergeuden die Abwärme. Durch Nahwärmenetze, am besten ganze Bioenergiedörfer, können viele tausend Liter Heizöl pro Jahr ersetzt werden.“



Jörg Dürr-Pucher,
Geschäftsführer
clean energy GmbH
Radolfzell

„Bioenergie wird im zukünftig regenerativen Energiesystem eine wichtige, aber nicht die tragende Rolle spielen. Wichtig, weil sie als gespeicherte Solarenergie extrem vielseitig einsetzbar ist. Nicht tragend, weil sie nur in engen Potentialgrenzen verfügbar ist.“



Bene Müller,
Vorstand
solarcomplex AG Singen

Umsetzung einer Vision

Nach erfolgreichen drei Jahren

geht die Bioenergie-Region Bodensee nun in die zweite Runde. Mit dem Folgeprojekt „Bioenergie-Region 2.0“ kommen wir dem Ziel, den Strom- und Wärmebedarf der Region bis 2030 weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken, konsequent näher.



Energiewende braucht Engagement

Die Herausforderungen,

denen sich die Bürger und Unternehmen in der Bioenergie-Region Bodensee stellen müssen, sind vielfältig. Von zentraler Bedeutung sind die **Steigerung der Energieeffizienz**, **Energieeinsparung** und die **nachhaltige Nutzung** unserer natürlichen Ressourcen.



Den Leitzielen

der Bioenergie-Region Bodensee folgend gilt es, die

- regionalen Bioenergiepotentiale zu erweitern und auszuschöpfen
- die Effizienz bei der Biogasnutzung zu steigern
- eine nachhaltige Nutzung der Bioenergie zu gewährleisten

Die Projekte

bis 2015 sind

- 13 Bioenergiedörfer
- 10 Biogasanlagen mit Abwärmenutzung
- erweitertes und gefestigtes Bioenergie-Netzwerk
- Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten
- verbreitete Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Nutzung von Biomasse

„Die Entwicklung von Randegg zum Bioenergiedorf wäre ohne das starke Engagement der Bürgerinnen und Bürger nicht möglich gewesen. Nun sind wir fit für die Zukunft und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.“



Dr. Michael Klinger,
Bürgermeister
Gottmadingen

„Der Einsatz von innovativen Techniken, wie die Holzvergaseranlage bei uns auf der Insel Mainau, ist wichtig für die Weiterentwicklung der Bioenergie in der Region und zeigt exemplarisch, wie sich erneuerbare Energien und Tourismus miteinander vereinbaren lassen und sogar ergänzen.“



Bettina Gräfin Bernadotte,
Insel Mainau

Umsetzung einer Vision

Nach erfolgreichen drei Jahren

geht die Bioenergie-Region Bodensee nun in die zweite Runde. Mit dem Folgeprojekt „Bioenergie-Region 2.0“ kommen wir dem Ziel, den Strom- und Wärmebedarf der Region bis 2030 weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken, konsequent näher.



Energiewende braucht Engagement

Die Herausforderungen,

denen sich die Bürger und Unternehmen in der Bioenergie-Region Bodensee stellen müssen, sind vielfältig. Von zentraler Bedeutung sind die **Steigerung der Energieeffizienz**, **Energieeinsparung** und die **nachhaltige Nutzung** unserer natürlichen Ressourcen.



Den Leitzielen

der Bioenergie-Region Bodensee folgend gilt es, die

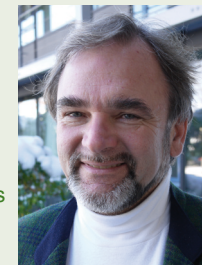
- ▣ regionalen Bioenergiepotentiale zu erweitern und auszuschöpfen
- ▣ die Effizienz bei der Biogasnutzung zu steigern
- ▣ eine nachhaltige Nutzung der Bioenergie zu gewährleisten

Die Projekte

bis 2015 sind

- ▣ 13 Bioenergiedörfer
- ▣ 10 Biogasanlagen mit Abwärmenutzung
- ▣ erweitertes und gefestigtes Bioenergie-Netzwerk
- ▣ Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten
- ▣ verbreitete Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Nutzung von Biomasse

„Biogas leistet als speicherbare Energie einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende, denn es kann dann einspringen, wenn Wind oder Sonne schwächeln – nutzen wir dieses Alleinstellungsmerkmal!“



Otto Körner,
Leiter des Regionalbüros
Süd im Fachverband
Biogas e.V. Bräunlingen

„In unserem Bioenergiedorf gibt es mit Wärme-kunden, solarcomplex und meiner Biogasan-lage drei Teilnehmer aber vier Gewinner - der größte ist die Umwelt.“



Artur Jäkle,
Landwirt Bioenergiedorf
Schlatt a. Randen

Umsetzung einer Vision

Nach erfolgreichen drei Jahren

geht die Bioenergie-Region Bodensee nun in die zweite Runde. Mit dem Folgeprojekt „Bioenergie-Region 2.0“ kommen wir dem Ziel, den Strom- und Wärmebedarf der Region bis 2030 weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken, konsequent näher.



Energiewende braucht Engagement

Die Herausforderungen,

denen sich die Bürger und Unternehmen in der Bioenergie-Region Bodensee stellen müssen, sind vielfältig. Von zentraler Bedeutung sind die **Steigerung der Energieeffizienz**, **Energieeinsparung** und die **nachhaltige Nutzung** unserer natürlichen Ressourcen.



Den Leitzielen

der Bioenergie-Region Bodensee folgend gilt es, die

- ▣ regionalen Bioenergiepotentiale zu erweitern und auszuschöpfen
- ▣ die Effizienz bei der Biogasnutzung zu steigern
- ▣ eine nachhaltige Nutzung der Bioenergie zu gewährleisten

Die Projekte

bis 2015 sind

- ▣ 13 Bioenergiedörfer
- ▣ 10 Biogasanlagen mit Abwärmenutzung
- ▣ erweitertes und gefestigtes Bioenergie-Netzwerk
- ▣ Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten
- ▣ verbreitete Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Nutzung von Biomasse

„Durch die Aussaat von Wildblumenmischungen wird die Bioenergieregion nicht nur um einen Energieträger reicher, sondern gewinnt auch an Artenvielfalt und Lebensräumen.“



Marion Hammerl,
Geschäftsführerin
Bodensee-Stiftung
Radolfzell

„Zurzeit werden immer häufiger die Nachteile von regenerativen Energien thematisiert. Ja es gibt sie. Aber lassen wir uns nicht irritieren, sie sind viel geringer, als die bei Kohle, Öl und Kernkraft!“



Gottfried Mayer,
Ortsvorsteher
Bioenergiedorf
Lippertsreute